



25 Personen wurden im Var und den Alpes-Maritimes festgenommen.
Ein Azureer wird verdächtigt, die italienische Mafia mit Kokain versorgt zu haben.

Operation „Ponente-Forever“. Dies ist einer dieser Codenamen, die die Gendarmerie benutzt. Für diese groß angelegte Operation wurden am Dienstag nicht weniger als 450 Gendarmen in den Alpes-Maritimes, im Var, in der Region Paris und in geringerem Maße in Westfrankreich mobilisiert.

Der Startschuss wurde um 6 Uhr gegeben. Dem schwer bewaffneten Einsatzgruppen wurden die als gefährlich eingestuften Ziele zugewiesen. Zur gleichen Zeit warfen 120 italienische Polizisten ihre Netze in Richtung Imperia und San Remo an der ligurischen Küste aus. 45 Verdächtige wurden auf beiden Seiten der Grenze festgenommen. Der Fall betrifft den Drogenhandel zwischen Frankreich und Italien.

Was ist der Hintergrund dieser außergewöhnlichen Operation?

In einer „klassischen“ Zolluntersuchung im Var im Jahr 2018 wurden etwa 20 kg Cannabisharz entdeckt. „Wir müssen der Draguignan-Zollbrigade Tribut zollen, die es geschafft hat, die Umrisse eines großen Netzwerks aufzuzeigen“, betont Oberst Dominique Lambert, Leiter der Fahndungsabteilung (SR) von Marseille, die den Fall übernahm.

Ein Riviera-Sponsor

Verschiedene Ermittler identifizierten zuerst einen mutmaßlichen Sponsor. „Es sollten die Regionen Var und Alpes-Maritimes versorgt werden“, verrät eine Quelle, die mit dem Fall vertraut ist. Aber auch Italien. „Die Ermittlungen haben es ermöglicht, eine Verbindung zu Mitgliedern der ‚Ndrangheta, der kalabrischen Mafia, herzustellen“, erklärt Dominique Laurens, Staatsanwalt in Marseille.

Im April 2019 wurde eine Fahndungseinheit – „Forever“ – mit sieben Ermittlern der aus Marseille, den Alpes-Maritimes und dem Var eingerichtet.

Eine „offensive“ Untersuchung

Der „Sponsor“ der Riviera wird verdächtigt, Angehörige der Mafia, aber auch eine Reihe albanischer Menschenhändler mit Kokain versorgt zu haben. „Individuen, die es gewohnt waren, unter dem Radar zu bleiben und Gegenmaßnahmen zu ergreifen“, sagt Oberst Lambert aus, ohne auf die von der Gendarmerie entwickelten „sehr offensiven und umfangreichen Untersuchungstechniken“ einzugehen.

Der Fall bekam erneut Fahrt, als französische Gendarmen und ihre italienischen Kollegen feststellten, dass sie in getrennten Verfahren an denselben Personen interessiert waren. „Wir hatten das große Glück, mit der ‚ROS‘ (raggruppamento operativo speciale, einer auf die Bekämpfung schwerer Straftaten spezialisierten Einheit der Carabinieri) in Kontakt zu treten.“



25 Personen wurden im Var und den Alpes-Maritimes festgenommen.
Ein Azureer wird verdächtigt, die italienische Mafia mit Kokain versorgt zu haben.

Sie arbeiteten in einer Fahndungsaktion namens „Ponente“.

Anschließend wurde ein „gemeinsames Untersuchungsteam“ eingerichtet. Zwei französische Gendarmen schlossen sich den Carabinieri an, drei italienische Ermittler gingen den entgegengesetzten Weg. „In achtzehn Monaten konnten wir mit dieser Operation die kriminellen Aktivitäten in Ligurien, aber auch der Côte d’Azur in Frankreich sowie die Verbindungen zwischen der Mafia und den französischen kriminellen Netzwerken beleuchten“, begrüßt der Staatsanwalt aus Genua, Francesco Cozzi. Die Behörden haben – mit Unterstützung europäischer Mittel – keine Kosten gescheut, um „Gruppen“ mit Sitz im Südosten und für Lieferungen in der Region Paris zu identifizieren. Die interministerielle Forschungsgruppe in Créteil (Val-de-Marne) war für die Überprüfung des finanziellen Hintergrunds der Verdächtigen verantwortlich. „Diese Personen genießen einen Lebensstil, der in keinem Verhältnis zu ihren Ressourcen steht und für einen von ihnen nahe Null liegt“, sagte der Staatsanwalt von Marseille.

Hunderttausende Euro beschlagnahmt

Es wurden rund 700.000 Euro in bar und 120.000 Euro auf Bankkonten beschlagnahmt. Dreißig Luxusuhren, sechs High-End-Autos, Waffen (einschließlich einer Maschinenpistole), GPS-Tags, Störsender und ein Kilo Kokain vervollständigen den Fang der Polizeien.

Der „Hauptverdächtige“, der die Ndrangheta angeblich mit Drogen versorgte, gehörte zu den Zielpersonen der Operation Ponente-Forever. Er wurde wie die achtzehn anderen Personen in Gewahrsam genommen, die in den Alpes-Maritimes „insbesondere in Vallauris“ festgenommen wurden. Unter ihnen ist ein Mitglied der Magnoli-Familie, wie wir am Mittwoch durch die Staatsanwaltschaft in Genua zu erfahren war. Darüber hinaus wurden sechs Personen in Hyères, Cabasse, Le Luc und Saint-Maximin festgenommen. Zwei von ihnen waren bewaffnet.